

VEREINS- NACHRICHTEN

4/98 *28. STW
14th.*

23.11.98

82 St.

15 0,64 St'

*1 Ex. zuhause
1 Ex. in der StW*

St 5,12/Exemplar

des



Aus dem Inhalt:

Mittwoch-Turnen

Kleinkinder-Turnen

Weihnachtsfeier

Liebe Turnfamilie!!

Endlich hat sich in unserem Verein etwas getan. Ausgelöst durch das etwas überraschende Aufhören unseres Christian in seiner Funktion als Vorturner des Mittwoch - „Gesundheitsturnens“ und des Mittwochriegen-Turnens waren wir gezwungen uns Gedanken über die Gestaltung des Mittwochs, aber auch der anderen Termine bezüglich des Vorturnens zu machen.

Der Vorstand tagte und tagte und tagte, und kam zu einer Lösung die, wie sich alsbald herausstellen sollte, nicht auf allgemeine Zustimmung stieß. Das Angebot eines speziellen Gesundheitsturnens unter individueller Berücksichtigung der Leiden der maximal zehn Teilnehmer, unter Entrichtung einer Zusatzgebühr wurde nicht angenommen. Die Idee eines Osteoporose-Turnens ab 50 am Mittwoch Frühtermin wurde ebenso verworfen. Als Erfolg der Vorstandssitzung blieb lediglich die Erkenntnis einerseits für die jüngeren weiblichen Mitglieder am Mittwoch keinen Platz mehr anzubieten und andererseits die vorturnerlose alte Mittwochriege. Als Folge hatten Krisensitzungen und hektisch geführte Telefonate Hochkonjunktur.

Nach endlosen Debatten fand sich aber folgender Konsens:

Mittwoch nun GESUNDHEITSTURNEN mit Elke, offen für alle Altersstrukturen, Männlein und Weiblein gemischt

Mittwochriege bekommt als Sofortlösung Gerhard Heriszt als Vorturner

Jung-Damen des Mittwoch-Frühtermins verstärken die Donnerstagsriege.

Nun damit werden in Zukunft hoffentlich alle leben können. Ob es der Stein der Weisen ist wage ich nicht vorherzusagen. Weiterhin wird versucht Vorturner für den Verein zu finden, die bereit sind, für ein Entgelt von ATS 250.- pro Turneinheit, unsere Körper fit zu halten.

Selbstverständlich kann es zu Nachjustierungen bezüglich dieser Termine kommen und der Vorstand wird sich, wenn es gewünscht ist, bemühen andere Turngelegenheiten mit entsprechenden Sälen und Vorturnern zu finden.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich ein weiterhin gutes Gelingen unserer Turnabende und für die kommenden Feiertage alles Gute.



Raimund

Unsere Adventwanderung 1998

Eine Ankündigung dieser traditionellen Wanderung war schon in den letzten Vereinsnachrichten. Heute daher nur noch einige Details dazu: Wir treffen uns am Samstag, 28.11.1998 um 15 Uhr in Perchtoldsdorf am Parkplatz Lohnsteinstrasse/Perchtoldsdorfer Heide. Der Parkplatz wird gut über die Walzengasse und die Lohnsteinstraße (letzte Gasse rechts aus der Walzengasse) erreicht. Der Abmarsch zur rund einstündigen Wanderung ist spätestens für 15 Uhr 15 vorgesehen.

Eine Ausrüstung (Kleidung, Schuhwerk, ev. Taschenlampe) entsprechend den samstägigen Witterungsverhältnissen ist jedem angeraten, da wir die Wanderung bei jedem Wetter unternehmen.

Einladung zur Weihnachtsfeier 1998

Der Vereinsvorstand lädt alle Mitglieder und ihre Freunde ein, unsere Weihnachtsfeier am Samstag, den 19.12.1998 zu besuchen.

Diese findet wieder im Großen Saal des Heurigen Wieselthaler, 1100 Wien, Oberlaaer Straße 52 statt. Der Saal ist ab 18 Uhr 15 für uns geöffnet, mit der Feier, deren Gestaltung wieder in den bewährten Händen von Christain Swoboda und seinen Freunden liegt, wollen wir pünktlich um 19 Uhr beginnen.

Anschließend daran gibt es wie im Vorjahr ein ausgezeichnetes Buffet, für dessen Kosten der Verein aufkommt. Die Getränke sind wie bisher schon immer selbst zu bezahlen. Bei Gästen würde sich unser Kassier allerdings über eine Spende freuen.

Kommt zahlreich zu dieser letzten Vereinsveranstaltung in diesem Jahr!

Der Vorstand

Kleinkinder-Turnen

Die Anzahl der Eltern aus der Donnerstag-Riege mit Kleinkindern ist laufend gestiegen und so war es nur natürlich, auch für den Nachwuchs eine Turnstunde auf die Beine zu stellen.

Noch ist zunächst ein "Probetrieb" im Laufen, doch soll daraus eine fixe Angelegenheit werden. Nähere Auskünfte über die derzeit am Mittwoch von 18 bis 18 Uhr 45 stattfindende Turnstunde in der Hauptschule Absberggasse gibt gerne Elke Traxler im Turnsaal oder unter der Telefonnummer 688 76 79.

Aus unserer Gemeinschaft

Runde und halbrunde Geburtstage im 1. Halbjahr 1999 feiern:

9.1.	Ernst Strieg	55 Jahre
1.2.	Erna Rubey	55 Jahre
10.2.	Christian Strieg	30 Jahre
18.2.	Elena Schreiber	30 Jahre
12.3.	Monika Schwarzott	35 Jahre
15.3.	Adolf Müller	60 Jahre
19.3.	Maria Schmid	35 Jahre
29.3.	Ing.Gerhard Pötzl	65 Jahre
13.5.	Elke Traxler	30 Jahre
22.5.	Alfred Haschek	55 Jahre

Einundvierzigstes Dirijochberg!

Die Diri wächst, sie bekommt zwar keine jungen Triebe, aber auch sogenannte "Johannistriebe" vermehren die Anzahl (mehr oder weniger) aktiver Jochberger, sodaß unser Pauli bald an einen Zubau wird denken müssen.

Das Ritual bleibt immer dasselbe. Egal wann man Wien am Mittwoch verläßt, die Ankunft in Jochberg differiert nur wenig, denn nicht die Fahrzeit macht's aus, sondern die EB- und Trinkpausen. Und das tröpferlweise Eintrudeln rechtfertigt wenigstens viele Begrüßungsschnapserln. Und am Abend sitzen dann die Wetterfrösche, gelernte bis solche, die den Himmel nur mit frommen Blicken zu erforschen pflegen, kurzum, wer auch noch Karten lesen kann, redet mit. Einstimmiger Beschluß: Ein Dreitausender in den Hohen Tauern muß es sein. Auf die paar Meter, die dem Hochgasser fehlten, kommt es dabei nicht an. Denn die Luft war so dünn, wie sie nur auf 3000 sein kann und windig und saukalt war es ebenfalls. Daß wir die nostalgische Sesselbahn vom Tauernhaus weg benutzten, schmälert die Leistung vor allem unseres Ludwig nicht, der, begleitet von Alfred, trotz im letzten Teil rutschigen Schnees die St. Pöltner Hütte erreichte und dort noch die Kraft fand, mit der feschen Kellnerin zu schäkern. (Uns hat sie übrigens auch gefallen.)

Abends neuerlich Wetter- und Kartenfrösche. Als ideal, weil fast schneefrei, wurde das Kröndlhorn in den westlichen Kitzbühler Alpen ausgewählt. Zufahrt perfekt, von Pauli an einem sogar möglichen Abstecher vorbei über die Kelchsau bis zum Wieselbauer geleitet. Aufstieg weniger perfekt, nämlich mehrfach an Wegweisern vorbei (zur Auswahl: alle teppert oder blind oder Ruachler oder ein Gipfel schaut aus wie ein Horn, ist aber nicht das richtige) zum überraschenden Gipfel mit einem in seinen Klüften versteckten Holzkircherl zum Andenken an ein achtjähriges Mädchen, das dort im vorigen Jahrhundert auf der Flucht vor seinem Dienstherrn erfror. Beim Abstieg lohnt sich der kleine Umweg zur Bamberger Hütte. Die unbändige Biergier hätten die Burschen schwerlich bis ins Tal ausgehalten. Und wo hätte ich mir sonst die geschmackige Kartoffelsuppe auf die Hose schütten sollen. Ich schwör's: Die Ursache war nicht das fesche Frauerl, sondern ihr blöder Hund! Daß die Hose am nächsten Tag frisch gewaschen und fast wie gebügelt aussah, hielt manch ein Dirigler für ein Wunder.

Zum Abschluß am Samstag bei nochmals herrlichem Wetter zur Wahl der Scheffauer oder eine gemütliche Umrundung des Hintersteiner Sees. Übrigens die Lehre von den übersehenen Wegweisern des Vortages: Auf und der Kuah nach, vorbei an Markierungen geradewegs in teuflisches Gelände; dem armen Horst hat's den Mumm genommen. Beim Wirten treffen aber alle wieder friedlich zusammen.

Der sonntägige Hausputz ist schon perfekte Routine, nicht weiter erwähnenswert, die Unterbrechung der Heimfahrt in Enns mit gutem Essen im sonnigen Schanigarten jedoch eine Abwechslung. Der Stadtturm - beim Eingang, damit sich Pauli's Prophezeiung erfüllt, bronzelig - bietet nach vielen Stufen herrliche Aussicht. Die Abschlußgeschichte: Wie man aus einem müden Radler ein frisches Bier macht: Aus vollem Durst mit einem Schluck die Hälfte weggesoffen. Dann erster Verdacht, der schludrige Geschmack könnte von schlechter Kühlung stammen. Also Glas unter den Tisch in den Schatten. Dann die ernüchternde Wahrheit: Ein echter Biertrinker hatte entgegen seiner Bestellung einen Radler erwischt. Die Kellnerin macht's wieder gut. Sie nimmt über Protest den grausligen Rest und bringt - ein B i e r.

Übrigens, nächstes Jahr dürfen nur jene (höchstens 20) mitfahren, welche die Anzahl der von Pauli liebevoll zubereiteten Spiegeleier annähernd richtig erraten. Zur Erleichterung ein Anhaltspunkt: 41 mal 4 mal ca. 15. Soviel Eier hat der Pauli - einmal - gehabt.

HS

Terminkalender

28.11.98	Adventwanderung zur Teufelsteiner Hütte
15.-18.12.98	letzte Turnstunden im heurigen Jahr
19.12.98	Weihnachtsfeier beim Heurigen Wieselthaler in Oberlaa
7.1.99	erste Turnstunde im Jahr 1999
1.-6.2.99	Semesterferien (kein Turnbetrieb!)
24.-28.2.99	Dienstag-Riege in Jochberg



DIE WEIHNACHTSMAUS

Die Weihnachtsmaus ist sonderbar
sogar für die Gelehrten:
denn einmal nur im ganzen Jahr
entdeckt man ihre Fährten.

Mit Fallen oder Rattengift
kann man die Maus nicht fangen,
sie ist, was diesen Punkt betrifft,
noch nie ins Garn gegangen.

Das ganze Jahr macht diese Maus
den Menschen keine Plage,
doch plötzlich aus dem Loch heraus
kriecht sie am Weihnachtstage.

Zum Beispiel war vom Festgebäck,
das Mutter gut verborgen,
mit einemmal das Beste weg
am ersten Weihnachtsmorgen.

Da sagte jeder rundheraus:
"Ich hab' es nicht genommen,
es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen."

Ein andres Mal verschwand sogar
der Marzipan von Peter,
was selten und erstaunlich war,
denn niemand fand ihn später.

Doch Christian rief rundheraus:
"Ich hab' ihn nicht genommen,
es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen."

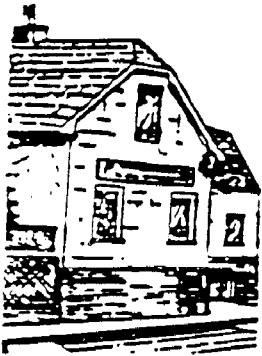
Ein drittes Mal verschwand vom Baum,
an dem die Kugeln hingen,
ein Weihnachtsmann aus Eierschaum
nebst andern leckeren Dingen.

Doch Nelly sagte rundheraus:
"Ich habe nichts genommen,
es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen."

Und Ernst und Hans und der Papa,
die riefen: "Welche Plage,
die böse Maus ist wieder da,
und just am Feiertage."

Nur Mutter sprach kein Klagewort,
sie sagte unumwunden:
"Sind erst die Süßigkeiten fort,
ist auch die Maus verschwunden."

*Wir decken für Sie
jederzeit den Tisch!*



Wienerfelder Schenke
"Zu den 4 Jahreszeiten"
A.+F. Fraundorfer
Neilreichgasse 139
1100 Wien Tel. 6159960

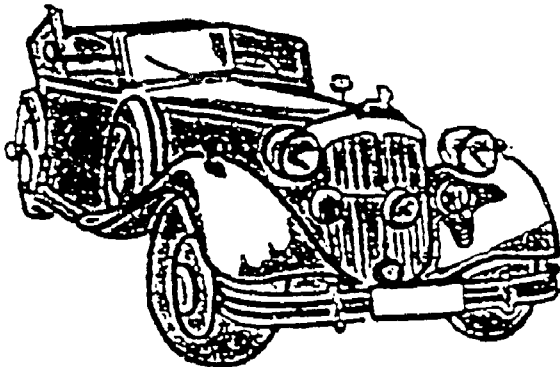
Mo Ruhetag,
geöffnet von 10.00 bis 23.00 Uhr.
Und das Essen, weit über
die Favoritner Bezirksgrenzen
hinaus bekannt.
kocht der Chef persönlich.

ALFRED LÖSCHENBRAND

AL Ges.m.b.H.

KAROSSERIE-FACHBETRIEB
1110 WIEN, HALLERG. 8-12 · EYZINGG. 7-9

TEL 749 62 63, FAX 749 40 72



Rahmenrichtsystem f. alle Typen
Neu- u. Umbauten
Sonderlackierungen
Windschutz- u. Auspuff-Sofortservice
Anhangervrichtungen
Restaurierung von Oldtimern
Mietwagenbereitstellung
Alle Versicherungserledigungen

STAHLBAU

Lamprecht & Szabo

GES. M. B. H.

Stahl- u. Aluminium
Konstruktionen
Portale
Dachbauten
Einfriedungen

1232 Wien, Josef-Osterreichergasse 18
Telefon 66 66 87

optiker

STREITER

SPORTBRILLEN
WANDERZUBEHÖR
KONTAKTLINSEN

1100 Wien,
Quellenstraße 30
Beim Gellertplatz
Tel. 0222 / 602 44 46

Unsere Turnzeiten und Turnplätze

Dienstag 19-21 Uhr	Männerturnen	J.Ensleinplatz, 1100 Wien
Mittwoch 18-18.45 Uhr	Kleinkinderturnen	Absberggasse 50,1100 Wien
Mittwoch 18.45-19.30	gemeinsames Gesundheitsturnen	Absberggasse 50, 1100 Wien
Mittwoch 19.45-20.30	Damenturnen	Absberggasse 50,1100 Wien
Donnerstag 18-21 Uhr	Jugend/Junioren	Jagdgasse 23, 1100 Wien
Freitag 18-20 Uhr	Volleyball	Jura Soyferg., 1100 Wien

An schulfreien Tagen ist kein Turnbetrieb!

Medieninhaber und Herausgeber:
STW Favoriten, p.A. Uetzgasse 4, 1100 Wien

Bankverbindung: Erste Österreichische Sparkasse
Kontonummer 034-38 929